

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>	3.3 Das passt!	32
<b>1 Stundeneinstiege zur Wiederholung</b>	<b>6</b>	3.4 Demonstrationsexperiment	33
1.1 Gipfelstürmer	6	3.5 Narrativer Einstieg	34
1.2 Einer muss raus	7	3.6 Fantasiereise	35
1.3 Domino®	8	3.7 Fortsetzung folgt	36
1.4 Tabu®	9	3.8 Presseschau	37
1.5 Wer oder was bin ich?	10	3.9 Realitätscheck	38
1.6 Nimm 3	11	3.10 Fehlerteufel	39
1.7 Gesucht wird ...	12	3.11 Rätselfrage	40
1.8 Invers-Jeopardy®	13	3.12 Graffiti	41
1.9 Lückentext	14	3.13 Placemat	42
1.10 Lügentext	15	3.14 Wachsende Gruppe	43
1.11 Was wäre wenn?	16	3.15 Vier-Ecken-Methode	44
1.12 Film vertonen	17	3.16 Sprechmühle	45
<b>2 Stundeneinstiege mit Schwerpunkt Kartenarbeit</b>		3.17 Wissensstrahl	46
2.1 Map Challenge	18	3.18 Bildvergleich	47
2.2 The big five	19	3.19 Lend me your eye	48
2.3 Windrose	20	3.20 Google-Earth®-Flug	49
2.4 Atlasreise	21	<b>4 Stundeneinstiege in eine neue Unterrichtssequenz</b>	
2.5 Atlas-Geo-Caching	22	4.1 Moderationsmethode	50
2.6 Kartenpuzzle®	23	4.2 Thematische Landkarte	51
2.7 Ordne zu!	24	4.3 Speisekarte	53
2.8 Post-it®-Karte	25	4.4 Bildbetrachtung	55
2.9 „Das ist ja ein dickes Ding“	26	4.5 Erwartungsinventar	56
2.10 Mental Maps	27	4.6 Angebotstisch	57
2.11 Karten zum Sprechen bringen	28	4.7 Karikaturralley	58
2.12 Karte im Kopf	29	4.8 Ich packe meinen Koffer	59
<b>3 Stundeneinstiege zur Hinführung auf die folgende Stunde</b>		4.9 Collage	60
3.1 Akrostichon	30	4.10 Quer durch ...	61
3.2 ABC-Methode	31	4.11 Unterwegs mit Familie Humboldt	63
		<b>Index</b>	<b>64</b>

### „Heute beschäftigen wir uns mit ...“

Im Unterrichtsalltag beschränkt sich der Stundeneinstieg nicht selten auf die bloße Nennung des Stundenthemas. Auf einen vermeintlich aufwendigen Einstieg wird verzichtet, weil in der Stunde – wieder einmal – viel Stoff zu bewältigen ist, weil am Stundenanfang noch viele organisatorische Dinge zu klären sind oder weil einem schlicht die Ideen für einen kreativen Stundeneinstieg fehlen. Dabei besteht bei Pädagogen, Fachdidaktikern und Motivationsforschern Einigkeit: Wenn es gelingt, die Schüler<sup>1</sup> neugierig zu machen und sie dazu motiviert werden, sich auf ein Thema einzulassen und sich damit zu beschäftigen, werden sie engagiert bei der Sache sein und zu guten Ergebnissen kommen. Daher lohnt es sich, den ersten Minuten einer Stunde besondere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Ein guter Stundeneinstieg muss vom Schüler aus gedacht sein und einen problemorientierten Zugang zum Thema ermöglichen. Er motiviert, weckt Interesse und führt schüler- und handlungsorientiert in die Stunde ein. Dabei darf er durchaus provozieren oder einen Widerspruch enthalten. Er fördert die Kreativität und regt die Fantasie an.

Dieser Band enthält eine Sammlung erprobter Unterrichtseinstiege, die zum Ausprobieren, Variieren und Weiterentwickeln anregen sollen. Die beschriebenen Einstiege bewegen sich in einem zeitlichen Rahmen von 5–20 Minuten. Berücksichtigt ist dabei, dass Erdkunde ein Fach ist, bei dem die Schüler in der Regel über Vorwissen und Präkonzepte verfügen und zu geografischen Fragestellungen oft schon bestimmte Einstellungen und Haltungen haben.

### Der Aufbau der Handreichung

Im ersten Kapitel finden sich Anregungen für einen **wiederholenden Stundeneinstieg**, bei dem nicht das stupide Abfragen im Mittelpunkt stehen soll.

Im zweiten Kapitel stehen die Beschäftigung mit der **Topografie** und die **Kartenarbeit** im Vordergrund. Bei diesen Vorschlägen, die eine der grundlegenden geografischen Kompetenzen schulen sollen, finden sich sowohl Ideen zur Wiederholung als auch Einstiege in ein neues Thema.

Die Kapitel 3 und 4 beschäftigen sich mit Einstiegen in eine **neue Thematik**. Während in Kapitel 3 die Hinführung zu einer **einzelnen Unterrichtsstunde** im Vordergrund steht, sind die in Kapitel 4 gemachten Vorschläge – schon wegen des zeitlichen Aufwandes – eher zur Einleitung einer mehrere Stunden umfassenden **Unterrichtssequenz** gedacht. Gleichwohl können sie in abgewandelter Form auch in einer Einzel- oder Doppelstunde Verwendung finden.

<sup>1</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler immer auch die Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

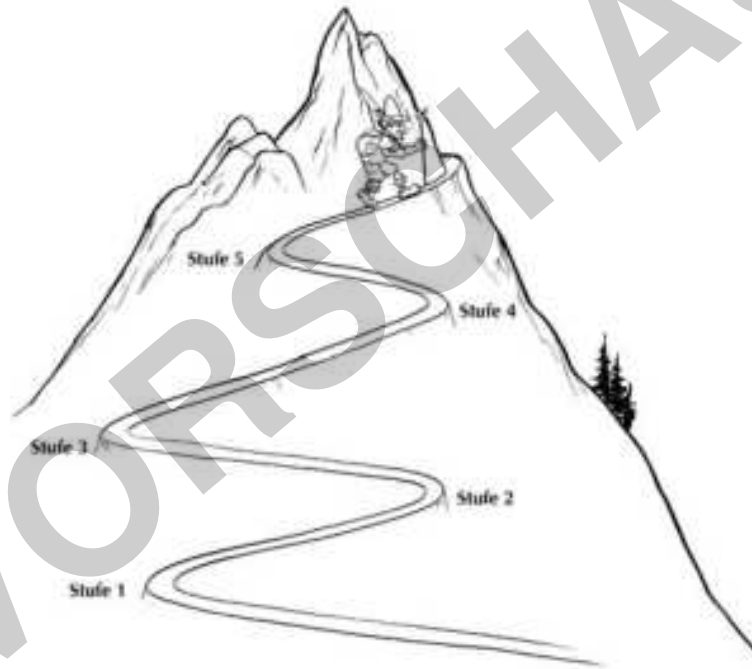


keine besonderen Voraussetzungen

vorbereitete Fragen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, Tafel bzw. Folie und Projektor

### Durchführung:

- Ein Schüler wird ausgewählt, Fragen mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad zu beantworten.
- Gibt der Schüler die richtige Antwort, rückt er eine Stufe höher.
- Die Wiederholung endet, wenn der Schüler den Gipfel erreicht hat oder eine vorher festgelegte Anzahl an Fragen gestellt wurde.



### Weitere Hinweise:

Idealerweise decken die Fragen die Anforderungsbereiche Reproduktion, Reorganisation und Transfer ab.

Um die Motivation zu steigern, können zwei Schüler bzw. Schülergruppen gegeneinander antreten. Sieger ist, wer zuerst den Gipfel erreicht – der Verlierer hat dann beispielsweise Tafeldienst.



keine besonderen Voraussetzungen

vorbereitete Kärtchen mit jeweils vier Begriffen, von denen einer nicht zu den drei anderen passt

### Durchführung:

- Ein Schüler zieht eine Karte und wählt einen Begriff aus, der seiner Ansicht nach nicht zu den anderen passt. Er begründet seine Auswahl kurz.
- Wählt er den unpassenden Begriff korrekt und kann er seine Entscheidung begründen, darf er einen Schüler benennen, der nach ihm an der Reihe ist.

### Beispiele:

#### Thema: China

- Gelbes Meer
- Peking
- Jangtsekiang
- Honshu

#### Thema: China

- Staatskapitalismus
- Kaiser
- Kommunistische Partei
- Ein-Kind-Politik

#### Thema: China

- Werkbank der Welt
- Magnetschwebbahn
- Shinkansen
- Huawei

### Weitere Hinweise:

Werden die Begriffe an die Tafel geschrieben oder auf Folie gezeigt, können alle Schüler teilnehmen.

Abhängig vom Leistungsstand der Klasse sollten mehr oder weniger Begriffe auf den Karten stehen.



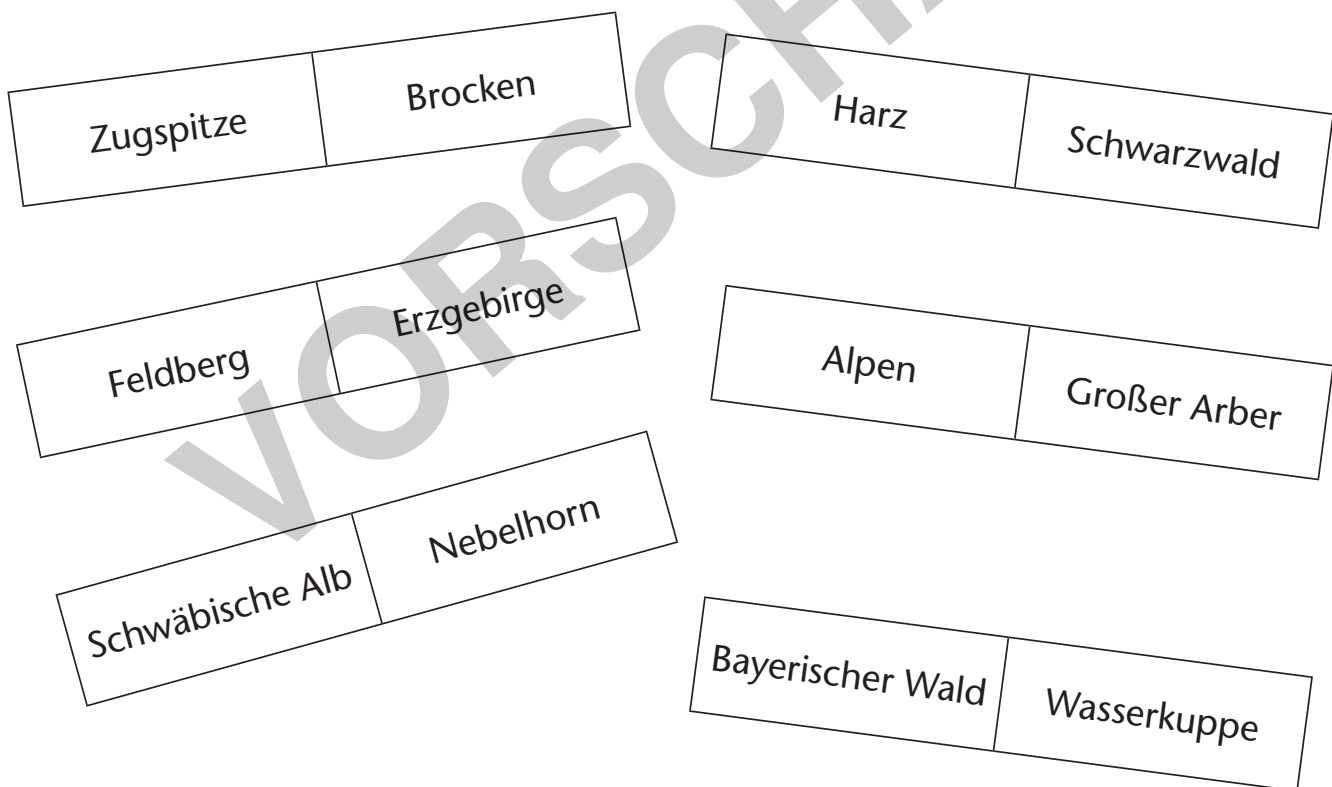
keine besonderen Voraussetzungen

6–8 vorbereitete Dominokärtchen für jeden Schüler oder für jede Gruppe sowie Kärtchen zum Ziehen

### Durchführung:

- Jeder Schüler bzw. jede Schülergruppe erhält sechs bis acht Dominokärtchen mit geografischen Begriffen der vorangegangenen Stunden. Die verbleibenden Kärtchen werden verdeckt als Stapel in die Mitte gelegt.
- Ein Kärtchen befindet sich als Ausgangspunkt auf dem Tisch. Die Mitspieler legen abwechselnd ein passendes Kärtchen an. Wer nicht anlegen kann, zieht ein Kärtchen vom Stapel in der Mitte.
- Gewonnen hat, wer zuerst alle seine Kärtchen abgelegt hat.

### Beispiel:



### Weitere Hinweise:

Variante: Auf den Kärtchen gibt es einige freie Felder, in die der Schüler einen passenden, noch nicht verwendeten Begriff einfügen muss.

Werden Blanko-Kärtchen laminiert und mit einem wasserlöslichen Folienstift beschrieben, lassen sie sich wiederverwenden.



topografische Grundkenntnisse

Wandkarte

### Durchführung:

- Der Lehrer gibt die Kategorie vor, z. B. Flüsse, Städte, Ferienorte usw.
- Ein Schüler nennt und zeigt die fünf längsten, größten, prägendsten geographischen Elemente der geforderten Kategorie.

### Beispiele:

„Nenne und zeige die fünf bedeutendsten Metropolregionen Deutschlands.“

„Nenne und zeige die fünf größten Hochgebirge der Welt.“

„Nenne und zeige die fünf größten Städte Europas.“

„Nenne und zeige die fünf größten Wasserstraßen Deutschlands.“

### Weitere Hinweise:

Um den Anforderungsbereich zu erhöhen, können den Schülern weiterführende Fragen gestellt werden, z. B. nach der Genese, nach Gemeinsamkeiten oder Unterschieden zwischen den Raumelementen usw.

Der Schwierigkeitsgrad steigt, wenn eine stumme Karte verwendet wird.





Kenntnisse des Gradnetzes

Tafel oder Folie mit den Koordinaten, Projektor

### Durchführung:

- Der Lehrer zeigt die Koordinaten auf Folie bzw. notiert sie an der Tafel.
- Die Schüler versuchen nun allein oder mit dem Sitznachbarn, die angegebenen Koordinaten zu finden.
- Der Cache – das Lösungswort – sollte von allen Schülern gefunden werden.

### Beispiel:

Raumbeispiel Deutschland – Gesucht ist jeweils der erste Buchstabe

- 1. Koordinate:  $51^{\circ} 27' N, 7^{\circ} 1' O$  (→ *Essen*)
- 2. Koordinate:  $48^{\circ} 46' N, 11^{\circ} 25' O$  (→ *Ingolstadt*)
- 3. Koordinate:  $52^{\circ} 21' N, 14^{\circ} 33' O$  (→ *Frankfurt / Oder*)
- 4. Koordinate:  $49^{\circ} 36' N, 11^{\circ} 0' O$  (→ *Erlangen*)
- 5. Koordinate:  $51^{\circ} 20' N, 12^{\circ} 22' O$  (→ *Leipzig*)

Lösungswort: *Eifel*

### Weitere Hinweise:

Mit der vorgestellten Methode gewinnen die Schüler einen Überblick über einen neuen Raum.

Es ist auch möglich, das Atlas-Geo-Caching als Wiederholung zu gestalten, indem Elemente der vorangegangenen Stunde aufgegriffen werden, z. B.: „Addiere 4 Grad Nord zu den Koordinaten des höchsten Gipfels des Gebirges, das wir in den vergangenen Stunden behandelt haben. ...“

